

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDWT)
Am Zwinger 6, 1.06
+49 (0) 951/ 863-2055
carmen.enss@uni-bamberg.de

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Seit 12/2020

Leiterin des interdisziplinären Forschungsverbunds **UrbanMetaMapping**: „Kartieren und transformieren: Interdisziplinäre Zugriffe auf Stadtkarten als visuelles Medium urbaner Transformation in Mittel- und Osteuropa, 1939-1949“, finanziert für vier Jahre durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutschland

11/2017 – heute

Wissenschaftliche Mitarbeit am Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDWT),
Lehrstuhl für Denkmalpflege/Heritage Sciences, Prof. Dr. Gerhard Vinken

Seit 05/2019

Habilitandin an der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften
Angestrebte venia docendi: Denkmalwissenschaften, Universität Bamberg

11/2015 – 10/2017

Wissenschaftliche Mitarbeit am Lehrstuhl für Denkmalpflege/Heritage Sciences,
Prof. Dr. Gerhard Vinken
Eigene Stelle DFG: „Geplantes Erbe“ (“Producing Heritage“)

11/2013 – 08/2014

Wissenschaftliche Mitarbeit am Lehrstuhl für Denkmalpflege/Heritage Sciences,
Prof. Dr. Gerhard Vinken

Forschungsaufenthalte im Ausland

Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom
04/2017 – 06/2017, 02/2016 – 04/2016, 09/2010 – 10/2010

Carleton University Ottawa, Canada
11/2016

PRAXIS

Büro für Denkmalforschung und Denkmalpflege

Selbstständige Tätigkeit, Heidelberg
Seit 05/2005

Wissenschaftliches Volontariat

04/2003 – 04/2005

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

STUDIUM UND DOKTORAT

Dissertation

Technische Universität München

03/2009 – 06/2013

Aufbaustudium Denkmalpflege

Universität Bamberg

08/2000 – 10/2001

Studium der Architektur

Bauhausuniversität Weimar

Technische Hochschule Trondheim/Norwegen

Technische Universität München

10/1995 – 10/2001

EINWERBUNG VON DRITTMITTELN (AUSWAHL)

Leitung und Einwerbung Forschungsverbund **UrbanMetaMapping** „Kartieren und transformieren. Interdisziplinäre Zugriffe auf Stadtkarten als visuelles Medium urbaner Transformation in Mittel- und Osteuropa, 1939-1949“

Projektkoordinatorin für den Verbund

Kooperierende, vom BMBF finanzierte Institutionen:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V. (IRS)

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Fördersumme Universität Bamberg: 1.152.436 €

DFG EN 1135/2-1: „Kriegsschadensaufnahme des Zweiten Weltkriegs als Heritage-Making Moment“, externer Kooperationspartner: Carleton University Ottawa, Kanada

04/2019 – 10/2021

Deutsche Forschungsgemeinschaft, 191.956 €

Ausweitung des DFG-Projektes im Dezember 2019 nach Zusatzantrag, 118.204 €

DFG EN 1135/1-1: „Geplantes Erbe: Gustavo Giovannonis und Theodor Fischers Stadtplanungen für historische Stadtbereiche der Jahre 1889 und 1929“

11/2015 – 10/2017

Deutsche Forschungsgemeinschaft, 180.805 €

STIPENDIEN

Step-by-Step Postdoc-Stipendium
Universität Bamberg
07/2015 – 10/2015

Presidential Science and Engineering Fellowship (Doktoratsstipendium)
Karl Max v. Bauernfeind-Verein zur Förderung der TU München
03/2009 – 02/2012

AKADEMISCHE TÄTIGKEITEN

MC-Member COST – European Cooperation in Science and Technology

Seit 06/2019

Deutsche Repräsentantin im Verwaltungsausschuss der COST-Action CA18137
"European Middle Class Mass Housing (MCMH)"

Ausrichtung, Konzept und Organisation internationales Symposium

"Narrating a New World: Maps, Myths, and Legends in Early Postwar Europe"
gemeinsam mit Dr. Małgorzata Popiołek-Roßkamp und Prof. Dr. Jerzy Elżanowski.

Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften/
DFG-Projekt „Kriegsschadenskarten des Zweiten Weltkriegs“ (Enss, Universität Bamberg).
Berlin, 23.–24. Oktober 2019

Leitung eines internationalen Workshops

"Continuare la città. Principi e tendenze nella ricerca architettonica ed urbanistica di una città moderna all'italiana 1919–1945" zusammen mit Dr. Luigi Monzo (Univ. Innsbruck) an der Bibliotheca Hertziana/Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte Rom,
12.–13. Juli 2018 (Buchpublikation).

SELBSTVERWALTUNG

06/2019 – heute

Stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich Universität Bamberg

MITGLIEDSCHAFTEN

Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.

Koldewey-Gesellschaft für baugeschichtliche Forschung e.V.

ICOMOS Deutschland e.V.

Stand: 15.02.2021

Otto-Friedrich Universität Bamberg*Grundbegriffe der Denkmalpflege für Wikipedia***Wintersemester 2020/21, gemeinsam mit Svenja Hönig M.A., Seminar MA**

Im Seminar werden grundlegende Begriffe der Denkmalpflege und ihre Verwendung in digitalen Medien kritisch reflektiert und diskutiert, darunter etwa (historische) Authentizität, Altstadt, Bauforschung, Denkmalwerte, Heimatschutz und Heimatpflege, Kulturerbe, Rekonstruktion, Stadtbild, Sanierung, Instandsetzung, Wiederaufbau und Welterbe. Wikipedia als Medium der Wissensvermittlung und digitales Nachschlagewerk nimmt auch im wissenschaftlichen Kontext einen zunehmend höheren Stellenwert ein, sei es als Ausgangspunkt von Recherchen oder für die Annäherung an Fachbegriffe, auch wenn es sich nicht um eine wissenschaftliche, sondern eine mediale Quelle handelt, die einen Diskussionsstand einer Community oder von Akteur_Innen abbildet. Im Seminar bearbeiten, erweitern und verfassen die Studierenden Artikel für Wikipedia, sodass nicht nur die Entstehungsweise solcher Artikel transparent wird, sondern Seminarteilnehmende in Zukunft selbst den Diskurs um die Perspektivierung von Begriffen für den Bereich der Denkmalpflege aktiv prägen können. Dazu werden Kriterien für die kritische Einschätzung und Bearbeitung qualitätsvoller Wikipedia-Artikel erarbeitet und diese mit der Erweiterung schon bestehender Artikel und der Erarbeitung neuer erprobt und umgesetzt.

*Ruinen und urbanes Kulturerbe: Stadtkartierung in Nürnberg 1940–1950***Wintersemester 2019/20, Seminar MA**

Dutzende von historischen Karten, bisher unerforscht, zeigen die Stadt Nürnberg in verschiedenen Zuständen von Kriegszerstörung – von den ersten Luftangriffen bis zum Ende des Wiederaufbaus. Diese Karten dokumentieren Kriegsverluste, markieren aber auch Gebäude und Strukturen, die es vorrangig zu erhalten galt. Sie enthalten darüber hinaus verschlüsselte Hinweise, wann, wie und ob wiederaufgebaut werden sollte. Das Seminar vertieft theoretisches Wissen zu Stadt und Erbe. Praktisch enträtseln Studierende die Legenden der Karten, ermitteln deren Urheber und dokumentieren ungelöste Fragen. Sie diskutieren, auf welche Weise die Karten urbanes Kulturerbe repräsentieren und/oder die zukünftige Stadt vorzeichnen. Geplantes Ergebnis: Kurzatlas mit Texten, Karten und Graphiken.

*Architekturbeschreibung am Objekt: acht Jahrhunderte Baugeschichte an Profanbauten***Sommersemester 2019, Seminar MA**

Im Kurs lernen die Teilnehmer*innen, Kubaturen, Bautypen, innere Organisation, charakteristische Baudetails und Bauschmuck der verschiedenen Jahrhunderte zu erkennen, zu benennen und zu beschreiben. Das Seminar führt Sie zu Objekten, die Architekturgeschichte ‚anfassbar‘ machen. Chronologisch behandeln wir Bauepochen auf Rundgängen durch Bamberg sowie bei einer Kurzexkursion. Am Ende können Teilnehmer*innen Gebäude anschaulich, präzise und detailliert beschreiben: für denkmalpflegerische Gutachten, Forschungsberichte, Baudokumentationen, Öffentlichkeitsarbeit.

*Riesen in der Stadt. Qualitäten großer Bauten der 60er und 70er Jahre in Franken***Wintersemester 2018/19 – gemeinsam mit Dr. Stephanie Herold, Seminar MA**

Ganze Regionen wie das Ruhrgebiet wurden davon geprägt und viele von uns wohnten dort oder sind dort zur Schule gegangen: in Großbauten der 60er und 70er Jahre. Von vielen

werden sie als unmaßstäblich, brutal oder hässlich betrachtet. Dagegen machen im Moment Initiativen (getragen sowohl von professionellen Akteuren aus Architektur, Denkmalpflege und Städtebau, als auch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern) europaweit auf ihre Qualitäten aufmerksam – meist unter dem Schlagwort ‚Brutalismus‘. Im Denkmalpflegeseminar erforschen Studierende Gebäude oder Baugruppen in Franken, erarbeiten sich baugeschichtliche und gesellschaftliche Hintergründe. Vor Ort beschäftigen sie sich zudem mit der Wahrnehmung, der Nutzung, den Schwierigkeiten und Chancen ihrer Erhaltung. Das Seminar diskutiert den Denkmalwert der Bauten. Ziel ist die Entdeckung fränkischer Baukultur jenseits von Fachwerk und Altstadt.

Gemeinsame Publikation Enss/Herold mit Studierenden: „Riesen in der Stadt“.

Denkmalpflege in Nürnberg von 1900 bis heute

Sommersemester 2018, MA-Seminar

Die Studierenden werden zunächst die Grundlage zur Nürnberger Stadtbaugeschichte bis ins 20. Jahrhundert erarbeiten, dann die wichtigen baulichen Veränderungen und ihre Folgen für die Denkmäler seit 1900 anhand von Beispielen analysieren und schließlich aktuelle Beispiele von Denkmalpflege in der Stadt am Objekt diskutieren. Trotz der großen Kriegsschäden gibt es neben den Sakralbauten der alten Reichsstadt eine große Zahl bedeutender Bürgerhäuser, an denen die historische Bautechnik und ihre laufende Instandsetzung studiert werden können. Seminar und Exkursion. Gemeinsames Erarbeiten eines digitalen Atlases zu Themen Nürnberger Stadtbaugeschichte

Die neue Stadt und das Bauerbe: internationale Denkmaldebatten und Leitplanungen seit 1918

Wintersemester 2017/18, Seminar MA

Denkmalpflege in Nürnberg von 1900 bis heute (siehe oben)

Wintersemester 2016/17, Seminar MA

Orientierung in der historischen Stadt

Sommersemester 2015, Seminar MA

Denkmalpflege in Nürnberg (siehe oben)

Wintersemester 2014/15, Seminar MA

Theodor Fischers Stadterweiterungen. Städtebau – Architektur – Denkmalpflege

Sommersemester 2014, Seminar MA

SEMINAR IM BACHELOR-STUDIUM

[Technische Universität München](#)

Re-inventing the Old Town of Munich

Wintersemester 2013/14, Seminar BA

Seminar zur Bau- und Stadtbaugeschichte in München in den Jahrzehnten seit 1940 in englischer Sprache

FORSCHUNGSKOMMUNIKATION FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Elżanowski, Jerzy; Enss, Carmen: Offene Forschungsdatenbank Kriegsschadenskarten. Kooperationsprojekt zwischen der Carleton University Ottawa und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg: wardamageatlas.org.

Enss, Carmen M. / Sedlmeyer, Georg-Felix (Hg.): Ruinen und urbanes Kulturerbe. Stadtkartierung in Nürnberg 1942 – 1952. Ergebnisse aus dem Profilierungsseminar des Masterstudiengangs Heritage Conservation, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Bamberg 2020 (<https://doi.org/10.20378/irb-47932>).

Enss, Carmen M.; Herold, Stephanie (Hrsg.): Riesen in der Stadt. Qualitäten großer Bauten der 1960er und 1970er Jahre in Franken, Profilierungsseminar des Masterstudiengangs Heritage Sciences der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Bamberg 2019 (<https://doi.org/10.20378/irbo-54657>).

Enss, Carmen M.: Stadt und Landschaft kuratiert. Denkmalpflege und Städtebau in Bergamo und an der Amalfiküste, in: [uni.vers. Forschung. Das Magazin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg](#), Mai 2018, S. 32–35.